

Composites/GFK April 2010: Ortho-Harze legen in petrochemischer Kostenwelle gut dreistellig zu / Faserschnittmatten noch stabil / Direktrovings nach oben / Weitere Steigerungen im Mai wahrscheinlich

Auch die europäischen Composite-Verarbeiter mussten im April 2010 wie viele Thermoplast-Verarbeiter für ihre Rohstoffe tiefer in die Tasche greifen. Insbesondere die an der Petrochemie-Verteuerung hängende Harzkomponente schlug mit guten 100 EUR/t zu Buche. Die Glasproduzenten wollten ebenfalls mehr, das gelang aber nur in den nicht längerfristig gebundenen Segmenten wie Direktrovings.

Ortho-Harze standen weiterhin in ausreichender Menge zur Verfügung, noch reichen die Läger der Distributeure und Formulierer. Bei den Glasfasern versiegte der Importstrom aus

Asien wie in vielen anderen Werkstoffsektoren zusehends. Noch ist das Angebot balanciert, aber steigende Lieferzeiten deuten auf wachsenden Druck. Die Nachfrage nach Composites zeigt sich insgesamt saisonal und konjunkturell belebt.

Die Harzanbieter fordern im Mai bis zu 150 EUR/t mehr, wovon in erster Linie kleinere Abnehmer voll getroffen werden könnten. Die Forderungen der Glasfaser-Anbieter sind zwar vorhanden, werden aber nicht offen kommuniziert. Da wo freiverhandelt wird, ist wohl mit Zuschlägen zu rechnen.

■ Mehr unter www.kiweb.de/216004

Preise Composites/GFK April 2010 in EUR/t					In Kooperation mit AK
Komponenten	Bandbreite	Änd.	Angebot	Nachfrage	Ausblick Mai 2010
UP-Harze					
Ortho-Harze (mittelreaktiv)	1.440 – 1.580	+100	Balanciert	Schwach bis normal	Forderung +150, Kosten, Aufschlagsrisiko
Faserschnittmatten					
Standard ≥ 30	1.350 – 1.550	0	Balanciert	Schwach bis normal	Forderungen noch offen, Saison könnte treiben
Platten / Automotive < 30	1.720 – 2.180	0	Balanciert	Schwach bis normal	Forderungen noch offen, Enge könnte treiben
Direktrovings					
Standard ≥ 2.400 tex	1.010 – 1.160	+30	Balanciert	Schwach bis normal	Saisonbelebung treibt, Aufschlagsrisiko